

Fürstenberg-Gymnasium Recke

**Schulinternes Curriculum**

**für das**

**Fach Latein**

**als zweite Fremdsprache (ab Klasse 7, G9)**

**Sekundarstufe I**

(Fassung vom 08.07.2020)

## Inhalt

|                 |                                                                                  |           |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b><u>1</u></b> | <b><u>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</u></b> .....                      | <b>1</b>  |
| <b><u>2</u></b> | <b><u>Entscheidungen zum Unterricht</u></b> .....                                | <b>4</b>  |
| 2.1             | <u>Unterrichtsvorhaben</u> .....                                                 | 5         |
| 2.2             | <u>Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit</u> .....         | 30        |
| 2.3             | <u>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</u> .....          | 32        |
| 2.4             | <u>Lehr- und Lernmittel</u> .....                                                | 38        |
| <b><u>3</u></b> | <b><u>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</u></b> ..... | <b>40</b> |

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Recke ist eine Gemeinde in einem ländlich strukturierten Raum mit einem Schulzentrum, das drei weiterführende Schulen, ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule umfasst. Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf die umliegenden Nachbargemeinden im Umkreis von 15 Kilometern. Die Fürstenbergschulen, Gymnasium und Realschule, teilen sich ein Schulgebäude.

Als Schule in kirchlicher Trägerschaft will das Fürstenberg-Gymnasium die zentrale gymnasiale Bildungseinrichtung für alle Schülerinnen und Schüler der Region sein, die mit dem christlichen Fundament übereinstimmen.

## I. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### *Die Fachgruppe Latein*

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein vier Lehrkräfte, die alle die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen, sowie derzeit eine Referendarin. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal im Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied aus der Elternschaft und zwei SchülerInnen an der Sitzung teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt. Fachvorsitzende ist derzeit Herr Johannes Leigers.

### *Bedingungen des Unterrichts*

Latein wird am Fürstenberg-Gymnasium ab dem Schuljahr 2020/21 als zweite Fremdsprache ab der siebten Klasse (nach G9) angeboten. Mehrheitlich wählen die SchülerInnen vor Französisch Latein. In der Oberstufe lassen sich Grundkurse einrichten, die bis zum Abitur führen.

Nach G8 gibt es in den Jahrgangsstufen 7, 8, EF jeweils zwei Kurse, in der Jahrgangsstufe 9 existieren vier und in der Q1 zwei Lateingruppen. In der Q2 gibt es aktuell einen Grundkurs.

Der Lateinunterricht in der Sekundarstufe I (nach G9) erfolgt in den Jahrgangsstufen 7-9 vierstündig, in der Jahrgangsstufe 10 dreistündig. In den Kursen der Oberstufe wird der Lateinunterricht dreistündig erteilt. Im Rahmen des Förderprogramms können in der Sekundarstufe I einzelne Förderstunden angeboten werden.

Folgendes Lehrwerk bildet ab dem Schuljahr 2020/21 in der Spracherwerbsphase (Klasse 7 bis 10) die Grundlage des Unterrichts und wird den SchülerInnen von der Schule zur Verfügung gestellt:

- **Cursus – Neue Ausgabe.** Texte und Übungen (Lehrbuch), hsg. von Michael Hotz und Friedrich Maier, Bamberg 2020.
- **Cursus – Neue Ausgabe.** Begleitgrammatik, hsg. von Michael Hotz und Friedrich Maier, Bamberg 2020.

Als zusätzliches Übungsmaterial wird zur Anschaffung empfohlen:

- Cursus – Neue Ausgabe. Arbeitsheft 1 mit Lösungen (Lektionen 1-16), hsg. von Michael Hotz und Friedrich Maier, Bamberg 2020.
- Cursus – Neue Ausgabe. Arbeitsheft 2 mit Lösungen (Lektionen 17ff.), hsg. von Michael Hotz und Friedrich Maier, Bamberg 2020.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Jahrgangsstufe 7

### UV I: Römischer Alltag I – Wohnen und Familie (L1-2) (ca. 24 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Landleben  
  
Perspektive: Lebensräume
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Substantiv, Verb  
Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Präsens Aktiv der 3. Person, esse (3. Person)  
Satzglieder: Subjekt, Prädikat  
Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz

#### Hinweise:

- Schülerinnen und Schüler legen einen eigenen Grammatikschnellhefter an.
- Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht eingeübt und besprochen

**UV II: Römischer Alltag II – Rom als Zentrum (L3-5) (ca. 36 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,
- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Römische Familie, Wagenrennen, Bedeutung des Forums  
  
Perspektiven: Lebens- und Freizeitgestaltung, Geschlechterrollen
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adverb, Präposition  
Grundfunktionen und Morpheme: Akkusativ als Objekt, Dativ als Objekt  
Satzglieder: Objekte, Personalendungen aller Personen

**Hinweise:**

- Anbahnung von Übersetzungsstrategien: Pendelmethode
- Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern

**UV III: Römischer Alltag III – Reisen zur See (L 6) (ca. 12 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,
- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Römische Familie  
  
Perspektiven: Seereisen in der Antike
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektive  
Grundfunktionen und Morpheme: Kongruenz zwischen Adjektiven und ihrem Bezugswort, Imperativ  
Satzglieder: Adjektivattribute

**Hinweise:**

- Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.
- Schülerinnen und Schüler erkennen Wortblöcke.

**UV IV: Freud und Leid im römischen Reich (L7-8) (ca. 24 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (**vgl. MKR**)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Sklaverei  
  
Perspektiven: Menschenhandel
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme: Ablativ  
  
Satzglieder: Adverbiale

**Hinweise:**

- Internetrecherche zum Thema „Sklaverei im 21. Jahrhundert?“
- Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung werden (z.B. auf Plakaten) visualisiert (Präpositionalausdrücke, adverbiale Bestimmungen)

**UV VI: Römischer Alltag V – Gladiatoren (L9)** (ca. 12 Ustd.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,
- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (**vgl. MKR**)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Sklaverei  
  
Perspektiven: In der Arena
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme: Endung –(e)r bei Substantiven und Adjektiven der o-Deklination  
  
Satzlehre: Acl

**Hinweise:**

- Schülerinnen und Schüler entwerfen eine Audiofassung eines Dialogs.
- Schülerinnen und Schüler erklären und stellen evtl. nach, wie Archäologen experimentell vorgehen.

**UV VI: Römischer Alltag VI – Die Gallier (L10)** (ca. 12 Ustd.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Provinzen  
Gesellschaft: Sklaverei  
  
Perspektiven: Leben in der Provinz
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme: Imperfekt  
  
Satzlehre: Satzreihen und Satzgefüge

**Hinweise:**

- Kreatives Schreiben als Interpretation: Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte.

## Jahrgangsstufe 8

### UV I: Einfluss der griechischen Kultur (L11+12) (ca. 24 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Gesellschaft: Sklaverei  
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen  
Perspektive: Lebensräume
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Tempusrelief  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau  
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Substantiv, Verb  
Grundfunktionen und Morpheme: Indikativ Imperfekt, Perfekt  
Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt  
Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Befehlssatz

#### Hinweise:

Einführung der Konstruktionsmethode

Ordnen und Gruppieren von Wörtern nach Synonymen/Antonymen/Komposita

**UV II: Kommunikation und Verkehr (L13+14) (ca. 24 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Römische Familie  
Perspektiven: Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Sachfelder  
Textsorte: Dialog, Brief
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Personalpronomina  
Grundfunktionen und Morpheme: Indikativ Plusquamperfekt, Dativ als Objekt  
Satzglieder: Objekt, adverbiale Bestimmung  
Personalendungen  
Acl

**Hinweise:**

Einführung der Bild-Text-Erschließung.

Erwartungen an den Textinhalt formulieren

**UV III: Kultur und Feste (L15+16) (ca. 24 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Römische Familie  
Perspektiven: Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, Geschlechterrollen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Dialog  
Textstruktur: gedankliche Struktur
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Possessiv-, Demonstrativ-, Reflexivpronomina  
Grundfunktionen und Morpheme: Indikativ Plusquamperfekt  
Personalendungen  
Satzglieder: Attribut, adverbiale Bestimmung  
Satzgefüge: konditionales Satzgefüge

**Hinweise:**

Ordnen und Gruppieren von Wörtern nach Wortfamilie, Lehnwörtern und Fremdwörtern

Gestaltung einer römischen Speiskarte bzw. eines Gastmahls

**UV IV: Der Trojanische Krieg (L17+18)** (ca. 24 Ustd.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (**vgl. MKR**)
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Frühgeschichte  
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Göttervorstellungen  
Perspektiven: soziale und politische Strukturen, Welterklärung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Tempusrelief, Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau; Stilmittel
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Relativ-, Demonstrativpronomina  
Grundfunktionen und Morpheme: Aktiv und Passiv  
Personalendungen

**Hinweise:**

Verben und ihre Stammformen erschließen

**UV V: Die Irrfahrten des Odysseus und Aeneas (L19+20) (ca. 24 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom  
Staat und Politik: Frühgeschichte  
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Göttervorstellungen  
Perspektiven: Welterklärung
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Dialog  
Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adverb  
Grundfunktionen und Morpheme: Aktiv und Passiv  
Satzglieder: Attribut, adverbiale Bestimmung  
Acl

**Hinweise:**

Tempusrelief in erzählenden Texten erfassen

Schülerinnen und Schüler rekonstruieren die Irrfahrten des Odysseus und des Aeneas.

## Jahrgangsstufe 9

### UV I: Anfänge und Aufstieg Roms (L 21-22, ca. 20 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (**vgl. MKR**)

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik

Perspektive: soziale und politische Strukturen; Herrschaftsanspruch und Expansion

- **Textgestaltung**

Textsorten: Erzähltexte

Textstruktur: Erzählperspektive, Personenkonstellation

- **Sprachsystem**

Formenlehre: Partizip Präsens Aktiv; Konjunktiv Imperfekt Aktiv / Passiv

Satzlehre: PPA als Pc, Attribut und Adverbiale

Satzgefüge: konjunktivische Nebensätze mit *ut* und *ne*

#### **Hinweise:**

Erstellung eines Stammbaumes der Römer

Erstellen einer Präsentation zu einem selbst gewählten Schwerpunktthema

**UV II: Römische Republik (L. 23-24, ca. 20 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Vokabeln erschließen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...) differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- nd Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen

Staat und Politik: Republik; Herrschaftsanspruch

Perspektive: soziale und politische Strukturen, politische Betätigung

- **Textgestaltung**

Textsorten: Rede; Erzähltext

Textgestaltung: Sachfelder; Argumentationsstrategien

sprachlich-stilistische Gestaltung: Alliteration, Anapher, Antithese

- **Sprachsystem**

Formenlehre: Konjunktiv Plusquamperfekt Aktiv / Passiv; Interrogativpronomen

Satzgefüge: konjunktivische Nebensätze mit *cum*, Zeitverhältnisse, mehrgliedrige Satzgefüge

**Hinweise:**

Texte vorerschließen nach Konnektoren und unter Beachtung von Sachfeldern

Lateinische Texte digital erschließen

Passende Bedeutungen im Kontext erschließen

Schaubilder zur *res publica* entwickeln

**UV III: Römische Kaiser (L. 25-26, ca. 20 Ustd.)**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Republik und Prinzipat

Perspektive: Werte und Normen; Macht und Recht

- **Textgestaltung**

Textsorte: Erzähltext

Textgestaltung: Tempusrelief; Sachfeld

- **Sprachsystem**

Formenlehre: Futur Aktiv/Passiv; Konjunktiv Präsens und Perfekt Aktiv/Passiv

Satzgefüge: konjunktivische Nebensätze (Zeitverhältnisse); indirekte Fragesätze

### **Hinweise:**

Münzen als antike Propagandamittel

Divinisierung und *damnatio memoriae*

**UV IV: Pompeji (L. 27, ca. 10 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (**vgl. MKR**)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessenes Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

privates und öffentliches Leben: Alltag in einer Kleinstadt

Perspektive: Lebensräume

- **Textgestaltung**

Textsorte: Erzähltext

Textgestaltung: Sachfeld, Erzählperspektive

- **Sprachsystem**

Formenlehre: Steigerung von Adjektiven und Adverbien; e-Deklination

Satzlehre: Verwendung des Komparativs und Superlativs

**Hinweise:**

Strukturskizze mit Themen und Fragen zu Pompeji

Collagen oder Plakate zu Teilaspekten Pompejis

Exkurs: Vulkane

**UV V: Die Macht eines Kaisers (L. 28-29, ca. 20 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Fremd- und Lehnwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion; Religion: Götterverehrung

Perspektive: Macht und Recht; Umgang mit Fremden

- **Textgestaltung**

Textsorte: Dialog, Erzähltext

Textgestaltung: Sachfelder, Personenkonstellation

- **Sprachsystem**

Formenlehre: *ire* und Komposita; u-Deklination

Satzgefüge: Ablativus absolutus mit PPP bzw. PPA

**Hinweise:**

Sätze und satzwertige Konstruktionen vergleichen

Sachfelder ordnen und veranschaulichen

**UV VI: Cicero und die Macht der Rede (L. 30, ca. 10 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...) differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Gesellschaft: soziale Spannungen; Literatur: zentrale Autoren und Werke

Perspektive: politische Betätigung

- **Textgestaltung**

Textsorte: Rede

Textstruktur: gedankliche Struktur, Personenkonstellation

- **Sprachsystem**

Satzgefüge: konditionale Satzgefüge – Realis und Irrealis

**Hinweise:**

Schülerinnen und Schüler schreiben und halten eine kurze Rede

Texte gliedern

Rede eines Politikers nach Ciceros Kriterien untersuchen

**UV VII: Wie sollen wir leben? (L. 31-32, ca. 20 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR)
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Gesellschaft: Männer und Frauenrolle; Philosophie: Grundzüge antiker Philosophie

Perspektive: Geschlechterrollen; Werte und Normen; existenzielle Grundfragen

- **Textgestaltung**

Textsorten: Erzähltext; Brief

Textgestaltung: Personenkonstellation, Argumentationsstrategien

- **Sprachsystem**

Formenlehre: nd-Formen I: Gerundium; nd-Formen II: Gerundivum

Satzgefüge: Verwendung des Gerundiums und Gerundivums

**Hinweise:**

Texte vorerschließen anhand textgrammatischer Phänomene

Wortbildungsregeln anwenden

Promi- und Lifestylevideo zu Alkibiades

Zeichnungen und Modelle antiker römischer Bauwerke

## Jahrgangsstufe 10

### UV I: Martial und das Epigramm (L33) (ca. 10 UStd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- lateinische Texte sinngemäß lesen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Literatur: zentrale Autoren und Werke

Perspektive: existentielle Grundfragen

- **Textgestaltung**

Textsorte: Gedicht / Epigramm

- **Sprachsystem**

Grundfunktionen und Morpheme: Verben *velle*, *nolle*, *malle*

#### Hinweise:

Sachfeldanalyse

Anlegen einer Stilmittelliste

**UV II: Karl der Große – der „Vater Europas“ (L 34) (ca. 10 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion  
  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
  
Perspektiven: Umgang mit Fremden, Macht und Recht
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme: Verben: Deponentien

**Hinweise:**

Inschriften lesen

Erstellung eines Erklärvideos

**UV III: legenda aurea – Erfolgsgeschichte (L35) (ca. 10 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
  
Perspektiven: existentielle Grundfragen
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme: Verben: *ferre* und Komposita; Semi-Deponentien  
  
Nominativus cum Infinitivo (Ncl)

**Hinweise:**

Charakterisierung

**UV IV: Erasmus von Rotterdam – Humanist und Weltbürger (L36)** (ca. 10 Ustd.)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
  
Perspektiven: Lebensgestaltung
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Verben: fieri  
  
Konjunktiv in Hauptsätzen

**Hinweise:**

Ziele des ERASMUS-Programms

## **UV V: Schicksal, Mut und Leidenschaft (Hygin)** (ca. 30 Ustd.)

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (**vgl. MKR**)
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuchs kontextbezogen monosemieren

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Götterverehrung  
  
Perspektiven: Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, Welterklärung
- **Sprachsystem**  
Wiederholung grundlegender Grammatikphänomene

### **Hinweise:**

Grundlage ist eine mögliche Auswahl aus folgenden Texten (Transcursus, Band 5:

- **Hygin:** Niobe – der weinende Fels; Helena – Die Schöne als Kriegsgrund; Achilles – Mitleid des Feindes; Midas – Todesgefahr im Goldtausch; Dionysius – Lohn der Treue
- **Valerius Maximus:** Polykrates – Sein Ring
- **Cicero:** Gyges – König durch Zauberkraft
- **Gellius:** Arion – Ein Delphin als Retter; Androklos – der Löwenbändiger

Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch

## **UV VI: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (Phaedrus) (ca. 30 Ustd.)**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Gesellschaft: Stände, Soziale Spannungen  
Perspektiven: Werte und Normen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Fabel  
Sprachlich-stilistische Gestaltung: Hyperbaton
- **Sprachsystem**  
Ausgewählte Deponentien  
Komparation

### **Hinweise:**

Grundlage ist eine mögliche Auswahl aus folgenden Texten:

- Mensch und Gesellschaft: I 2 Ranae regem petierunt, II 7 Muli duo et vectores#
- Macht und Recht: I 1 Lupus et agnus, I 5 Vacca et capella, ovis et leo
- Menschliche Eigenheiten: I 12 Cervus ad fontem, I 13 Vulpes et corvus, I 24 Rana rupta et bos, IV 3 Vulpes et uva
- Erstellen eines digitalen Produktes zu einer Fabel

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

### Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgenden Fragen:

Welche Texte oder Textpassagen ...

- sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?
- sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?
- sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?
- sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?
- sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?

Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.

Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren).

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

## **Wortschatzarbeit**

Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).

Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.

Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junktoren (kollokatorische Felder).

Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

## **Grammatik**

Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.

Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangslektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von cum und ut).

## **Übungen**

Übungsphasen finden im Unterricht, vor allem aber im Rahmen der Lernplanarbeit statt.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.

Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein.

Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden.

Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden.

Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und die im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen werden etwa gleich gewichtet.

### I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

Für Erschließung, Interpretation und (im ersten Lernjahr) kontextbezogene Aufgaben hat sich die Fachkonferenz auf folgende mögliche Aufgabenformate verständigt, von denen eine angemessene Auswahl unterschiedlicher Formate im Laufe des Lehrgangs eingesetzt werden muss.

#### **Aufgaben zur Erschließung:**

- Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung
- Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung
- Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen
- Angabe der Thematik eines unbekannten Textes mit Begründung
- Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen
- Bild-Text-Erschließung
- Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege
- Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)

### **Aufgaben zur Interpretation:**

- Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage
- Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen
- Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs
- Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt
- Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen
- Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen
- Herausarbeiten der zentralen Textaussage
- Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes
- Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt
- Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext
- Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text
- Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang

### **Kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz (im ersten Lernjahr)**

- Wortschatzaufgaben
- Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen
- Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (isoliert oder am Text)
- Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen
- Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes
- Vergleich von Antike und Gegenwart

### **Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten**

Der Erwartungshorizont umfasst eine Modellübersetzung mit Kennzeichnung möglicher besonders gelingender Passagen, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben sowie eine stichwortartige Auflistung von erwarteten Inhaltsaspekten und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben.

Am Ende des ersten Halbjahres füllen die Schülerinnen und Schüler einen kompetenz- und inhaltsfeldorientierten Selbstdiagnosebogen aus, der sich auf die in diesem Halbjahr erbrachten schriftlichen Leistungen bezieht.

## Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

| Klasse |        |                                  |                                                                                                                   |
|--------|--------|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|        | Anzahl | Dauer<br>(in Unterrichtsstunden) | Gewichtung<br>Übersetzungsteil zu<br>Aufgabenteilen (Erschließung,<br>Interpretation/kontextbezogene<br>Aufgaben) |
| 7      | 6      | 1                                | 1:1 bis 2:1                                                                                                       |
| 8      | 6      | 1                                | 1:1 bis 2:1                                                                                                       |
| 9      | 5      | 1                                | 1:1 bis 2:1                                                                                                       |
| 10     | 4      | 2                                | 2:1                                                                                                               |

## II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

## Mögliche Überprüfungsformen

| Überprüfungsform                                | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Erschließung eines lateinischen Textes          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung</li> <li>• Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung</li> <li>• Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt</li> <li>• Angabe der Thematik eines unbekannten Textes</li> <li>• Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen</li> <li>• Bild-Text-Erschließung</li> <li>• Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege</li> <li>• kriteriengeleitetes Hörverstehen eines Textes mit Textbelegen</li> <li>• Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)</li> </ul>                                                                                                                     |
| Übersetzung eines lateinischen Textes           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts</li> <li>• Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung</li> <li>• Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Textimmanente Interpretation                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage</li> <li>• Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen</li> <li>• Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs</li> <li>• Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt</li> <li>• Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen</li> <li>• Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes</li> <li>• Formulierung einer Überschrift/von Überschriften</li> <li>• Herausarbeiten der zentralen Textaussage</li> <li>• Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes</li> <li>• Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur</li> <li>• Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt</li> <li>• Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt</li> </ul> |
| textüberschreitende Interpretation eines Textes | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründete Füllung von Leerstellen des lateinischen Textes</li> <li>• Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?)</li> <li>• Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes</li> <li>• Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor</li> <li>• Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext</li> <li>• Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text</li> <li>• Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang</li> <li>• Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen oder Intentionen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

|                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen</li> </ul>                                                                                                                          |
| Sprachkompetenzbezogen | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzübungen</li> <li>• Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen</li> <li>• Segmentierung und Bestimmung von Formen</li> <li>• Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen</li> <li>• Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)</li> </ul> |
| Kulturkompetenzbezogen | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschriftung eines Bildes</li> <li>• Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes</li> <li>• Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes</li> <li>• Vergleich von Antike und Gegenwart</li> </ul>                                                                                                                         |

### III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
  - selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns

### IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

- |            |                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Jgst. 7-10 | <ul style="list-style-type: none"><li>- Cursus – Neue Ausgabe. Texte und Übungen (Lehrbuch), hsg. von Michael Hotz und Friedrich Maier, Bamberg 2020.</li><li>- Cursus – Neue Ausgabe. Begleitgrammatik, hsg. von Michael Hotz und Friedrich Maier, Bamberg 2020.</li></ul> |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel, z. B. Systemgrammatik, Wörterbuch, Lektüreausgaben:

- Phädrus, Fabeln. Tierische Weisheiten. Reihe explora, hrsg. von Thomas Doepner, Marina Keip, Antje Sucharski, Bamberg 2021.
- Schicksal, Mut und Leidenschaft. Kurzgeschichten aus der Antike, Transcursus, Texte zur Übergangsektüre Cursus, Ausgabe A/B, hrsg. von Friedrich Maier und Stephan Brenner, München – Bamberg 2010.
- Schulwörterbuch Latein. Lateinisch-Deutsch, Deutsch-Lateinisch, hrsg. von der Langenscheidt-Redaktion, Berlin – München – Wien – Zürich – New York 2007.
- Langenscheidt Grammatik für die Schule. Latein, 5. Klasse bis Abitur, hrsg. von der Langenscheidt-Redaktion, Berlin – München – Wien – Zürich – New York 2015.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

In der Jahrgangsstufe 7 soll eine Exkursion aller Schüler des Gymnasiums zum Archäologischen Park Kalkriese stattfinden. Trier, Köln oder Xanten können Ziel einer Fahrt in der Jahrgangsstufe 9 sein als paralleles Angebot zum Frankreichaustausch bzw. zur Frankreichfahrt.

Die Schule will regelmäßig an folgenden Wettbewerben teilnehmen:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus)
- Aus der Welt der Griechen
- Certamen Carolinum

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de) (letzter Zugriff: 15.01.2020).

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

| <b>Handlungsfelder</b>                           |                         | <b>Handlungsbedarf</b> | <b>Verantwortlich</b> | <b>Zu erledigen bis</b> |
|--------------------------------------------------|-------------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| <i>Ressourcen</i>                                |                         |                        |                       |                         |
| räumlich                                         | Unterrichtsräume        |                        |                       |                         |
|                                                  | Bibliothek              |                        |                       |                         |
|                                                  | Computerraum            |                        |                       |                         |
|                                                  | Raum für Fachteamarbeit |                        |                       |                         |
|                                                  | ...                     |                        |                       |                         |
| materiell/<br>sachlich                           | Lehrwerke               |                        |                       |                         |
|                                                  | Fachzeitschriften       |                        |                       |                         |
|                                                  | Geräte/ Medien          |                        |                       |                         |
|                                                  | ...                     |                        |                       |                         |
| <i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>       |                         |                        |                       |                         |
|                                                  |                         |                        |                       |                         |
|                                                  |                         |                        |                       |                         |
| <i>Leistungsbewertung/<br/>Leistungsdiagnose</i> |                         |                        |                       |                         |
|                                                  |                         |                        |                       |                         |
|                                                  |                         |                        |                       |                         |
| <i>Fortbildung</i>                               |                         |                        |                       |                         |
| <i>Fachspezifischer Bedarf</i>                   |                         |                        |                       |                         |
|                                                  |                         |                        |                       |                         |
| <i>Fachübergreifender Bedarf</i>                 |                         |                        |                       |                         |
|                                                  |                         |                        |                       |                         |
|                                                  |                         |                        |                       |                         |